

¡Hola! ¿Qué tal?

Kurzbeschreibung

Thematischer Schwerpunkt: Sich vorstellen

In dieser Einheit werden den S die Lehrwerksfiguren Maite (Madrid), Paco (Mexiko), Marcos (Barcelona), Jan (München) und Ana (Andalusien) präsentiert. Dabei lernen sie erste Redemittel zur Begrüßung, Vorstellung und Verabschiedung kennen und wenden diese aktiv an.

Lernziele

Wortschatz und Redemittel

Die S erwerben Wortschatz und Redemittel zu folgenden Themen und Situationen:

- sich begrüßen und verabschieden
- sich vorstellen (Name, Herkunft, Wohnort, Alter)
- fragen, wie es jemandem geht; auf eine solche Frage antworten

Ausspracheschulung

Die S haben den ersten Kontakt mit der spanischen Sprache. Sie lernen die neue Sprachmelodie und Aussprache zunächst imitativ, bevor sie im Abschnitt „La pronunciación“ die spanischen Ausspracheregeln kennenlernen und gezielt die eigene Aussprache üben. Sie erfahren darüber hinaus, dass das Spanische mit dem ñ einen Buchstaben hat, den es im Deutschen nicht gibt.

Grammatik

- die Zahlen von 0 bis 20
- das Genus der Substantive
- der bestimmte Artikel im Singular und Plural
- der unbestimmte Artikel im Singular
- der Plural der Substantive

Methodische Kompetenz

Wortschatz erschließen aus dem Deutschen oder anderen Sprachen

Interkulturelle und landeskundliche Kompetenzen

- Die S erfahren, wie man sich in Spanien zu welcher Tageszeit begrüßt:
 - Nach dem Aufstehen bis zum Mittagessen (in Spanien oft erst gegen 15 Uhr) begrüßt man sich mit *Buenos días*, eine Entsprechung zu *Guten Morgen* gibt es nicht.
 - Im Zeitraum von ca. 15–21 Uhr grüßt man mit *Buenas tardes*.
 - Ab ca. 21 Uhr sagt man *Buenas noches*, was sowohl die Bedeutung von *Guten Abend* als auch von *Gute Nacht* haben kann.
- Ergänzend könnte in diesem Kontext bereits auf die verschiedenen Arten der Begrüßung in Spanien eingegangen werden: Während sich zwei Frauen oder eine Frau und ein Mann mit jeweils einem Küsschen links und rechts auf die Wange begrüßen, begrüßen sich Männer mit Handschlag.
- Auf die Einführung von *mal* im Zusammenhang mit der Frage nach dem Befinden wird an dieser Stelle bewusst verzichtet, da dies keine erwartbare Reaktion eines *hispanohablante* auf die Frage *¿Qué tal?* darstellt.
- Die S identifizieren einige spanische Begriffe und Länder / Orte / Regionen der spanischsprachigen Welt.

Landeskunde

Folgende zusätzliche Informationen zu den Herkunftsregionen der Lehrwerksfiguren sowie zu den im Quiz (CDA S. 4) vorkommenden Orten und Begriffen können an interessierte S weitergegeben werden.

Madrid

Madrid ist die Hauptstadt Spaniens und der gleichnamigen Autonomen Region und liegt im Zentrum der Halbinsel. Mit ihren über 3 Millionen Einwohnern ist sie nach London und Berlin die drittgrößte Stadt der Europäischen Union.

Barcelona

Die Hauptstadt Kataloniens hat ca. 1,6 Millionen Einwohner und ist damit nach Madrid die zweitgrößte Stadt Spaniens. Sie liegt am Mittelmeer im Nordosten Spaniens, etwa 120 km südlich der Pyrenäen und der französischen Grenze. Mit jährlich über 7 Millionen Touristen gehört sie zu den meistbesuchten Städten Europas.

Andalucía

Andalusien ist die am südlichsten gelegene Autonome Region Spaniens. Sie ist die bevölkerungsreichste und nach Castilla y León zweitgrößte Region des Landes.

Nerja

Die Kleinstadt liegt in Andalusien, ca. 50 km östlich von Málaga, direkt am Mittelmeer. Interessant ist sie v.a. wegen der in der Nähe gefundenen Höhlenmalereien, die vermutlich um die 42 000 Jahre alt und damit die ältesten bekannten Zeichnungen sind.

Málaga

Das am westlichen Mittelmeer an der *Costa del Sol* gelegene Málaga ist mit ca. 567 000 Einwohnern nach Sevilla die zweitgrößte Stadt Andalusiens und die sechstgrößte Stadt Spaniens.

Guacamole

Traditioneller mexikanischer Dip aus pürierten Avocados, der mit Zitronen- oder Limettensaft, Koriander und evtl. auch anderen Gewürzen verfeinert wird.

Tacos

Gericht aus der mexikanischen Küche; Weizen- oder Maistortillas (eine Art Pfannkuchen aus Weizen- oder Maismehl) mit einer beliebigen Füllung.

Chili con carne

Scharf gewürztes Gericht aus Fleisch, Chilischoten und anderen Zutaten. Es stammt ursprünglich aus dem Süden der USA, wird fälschlicherweise aber oft für ein mexikanisches Gericht gehalten.

Tabasco

Tabasco ist ein Bundesstaat Mexikos an der Küste des Golfes von Mexiko, nahe der Grenze zu Guatemala. Bekannt ist er v.a. durch die nach ihm benannte scharfe Chilisauce.

Chihuahua

Chihuahua ist der größte Bundesstaat Mexikos und liegt im Norden des Landes, angrenzend an die USA. In ihm leben über 3 Millionen Menschen. Die Hauptstadt ist Chihuahua, die größte Stadt Ciudad Juárez. Der größte Tourismusmagnet ist die Barranca del Cobre, die Kupferschlucht.

Español

Spanisch (auch *castellano* genannt) wird von über 500 Millionen Menschen in Spanien und Lateinamerika als Muttersprache gesprochen.

Catalán

Das Katalanische ist neben Spanisch die zweite offizielle Sprache in Katalonien im Nordosten Spaniens. Sie wird von etwa 11 Millionen Menschen gesprochen.

Gallego

Ähnlich wie Katalanisch in Katalonien ist Galicisch die zweite offizielle Sprache in Galicien im Nordwesten Spaniens. Sie wird von etwa 2,5 Millionen Menschen gesprochen.

Costa Brava

Die Costa Brava, die „wilde Küste“, ist etwa 220 km lang und erstreckt sich von den Ausläufern der Pyrenäen bis zur Provinz Barcelona an der spanischen Mittelmeerküste. Ihren Namen verdankt sie den zerklüfteten und steil zum Meer hin abfallenden Felsmassiven.

Costa del Sol

Die Sonnenküste liegt im Süden Spaniens in der Provinz Málaga und ist ein beliebtes Reiseziel für Strandtouristen.

Costa Maya

Relativ junges touristisches Ziel im Süden des mexikanischen Bundesstaates Quintana Roo mit weißen Sandstränden und dem blauen Meer der Karibik. Ein ideales Gebiet für Taucher.

Paella

Spanisches Gericht, das ursprünglich aus der Region von Valencia stammt. Außer Reis enthält es meistens verschiedene Meeresfrüchte, aber auch Gemüse und z.B. Hühnchen- oder Kaninchenfleisch. Ihre typische gelbe Farbe erhält die Paella durch die Zugabe von Safran.

Tortilla

Das Gericht ist in ganz Spanien verbreitet. Es handelt sich dabei um ein Omelett aus Eiern und verschiedenen Zutaten. Die bekannteste Variante ist die *tortilla española* oder *tortilla de patatas*, die aus Eiern, Kartoffeln und Zwiebeln besteht. Die einfachere Variante, die *tortilla francesa*, wird ohne Kartoffeln zubereitet. Es gibt aber auch zahlreiche Varianten mit Gemüse oder auch Fisch und Wurst.

Gazpacho

Gazpacho ist eine kalte, erfrischende Suppe aus rohem püriertem Gemüse. Das traditionelle Gericht der Algarve Andalusiens geht auf die Mauren zurück. Die Hauptzutaten sind Tomaten, Weißbrot, grüne Paprika, Salatgurken, Knoblauch, Olivenöl, Essig, Salz und Wasser. Zum Gazpacho werden häufig sehr klein geschnittenen Gemüestückchen gereicht, die man auf die Suppe streut.

Calle Fuencarral

Bekannte Einkaufsstraße Madrids, ganz in der Nähe der Gran Vía gelegen, aber mit einem völlig anderen Ambiente. Wegen der vielen kleinen hippen Läden, die – zusammen mit angesagten Bars, Restaurants und Galerien – noch immer das Bild der Straße bestimmen, obwohl sich inzwischen auch die großen Marken hier angesiedelt haben, ist sie vor allem bei jungen Leuten beliebt. Die Gegend hat sich innerhalb weniger Jahre von einem übel beleumundeten Stadtviertel zu einer bekannten Adresse gewandelt, die mit den großen Einkaufsstraßen Londons oder New Yorks verglichen wird.

Templo egipcio de Debod

Bei dem Tempel handelt es sich um einen original ägyptischen Tempel aus dem 2. Jhd. v. Chr., der ursprünglich am Ufer des Nils stand. Er wurde 1961 wegen des Baus des Assuan-Staudamms komplett abgebaut und zwischengelagert. 1968 wurde er Spanien als Dank für die Hilfe beim Erhalt der vom Bau des Assuan-Staudamms bedrohten Tempelanlagen (v.a. Abu Simbel) geschenkt und originalgetreu in Madrid wieder aufgebaut. Er befindet sich in der Nähe der Plaza de España und ist seit 1972 öffentlich zugänglich.

Plaza Mayor, Gran Vía, Estadio Santiago Bernabéu

siehe S. 43

Impulse für den Beginn des Unterrichts

Der Einstieg in die neue Sprache sollte zunächst lehrbuchunabhängig erfolgen. Neben der Einführung erster Redemittel können dabei auch bereits Vorkenntnisse der S zu Spanien oder Lateinamerika aktiviert werden.

Begrüßung

L führt bereits mit dem Betreten des Klassenraums erste Redemittel ein: Er begrüßt die Klasse auf Spanisch (*¡Hola! ¡Buenos días!*), stellt sich auf Spanisch vor (*Me llamo...*), notiert dies an der Tafel und fragt daraufhin einen S nach seinem Namen (*¿Y tú? ¿Cómo te llamas?*), wobei er die Frage(n) ebenfalls schriftlich fixiert. Nach einigen Mini-Dialogen initiiert L eine erste Redekette (vgl. S. 19), sodass alle S aktiv eingebunden werden – und ganz nebenbei kann L auf diese Weise bereits die Klassenliste kontrollieren und / oder sich einen Sitzplan anlegen. Bei Bedarf greift L korrigierend in die S-Äußerungen ein.

Es bietet sich an, im weiteren Verlauf neben der Begrüßung auch Varianten der Verabschiedung (*¡Adiós! ¡Hasta luego! ¡Hasta mañana!*) sowie die Frage nach der Herkunft und ihre Antwort einzuführen (*¿De dónde eres? Soy de...*), sodass die S bereits nach kürzester Zeit in der Lage sind, kurze Kennenlerngespräche auf Spanisch zu führen, was für sie ein Erfolgserlebnis darstellt und Motivation schafft. Diese Mini-Dialoge können als Kugellager (vgl. S. 18) durchgeführt werden, um die S mit möglichst vielen Mitschülern, die ihnen durch die neue Zusammensetzung in Kursen / Klassen zumindest teilweise noch unbekannt sein dürften, ins Gespräch zu bringen.

Bevor die S den Tafelanschrieb übertragen, werden einzelne Besonderheiten der spanischen Sprache thematisiert. L fordert die S auf zu benennen, was ihnen auffällt, markiert diese Besonderheiten (í, ï, Akzente, ñ) und erläutert sie.

Möglicher Tafelanschrieb

¡Hola! ¡Buenos días!
 —¿Cómo te llamas? —Me llamo... ¿Y tú?
 —¿De dónde eres? —Soy de...
 ¡Adiós! ¡Hasta luego! ¡Hasta mañana!

KV 1/1 Zur Sicherung der gelernten Redemittel kann die KV eingesetzt werden.

Aktivieren von Vorwissen

Anschließend kann beim Vorwissen der S angeknüpft werden, indem weitere spanische Ausdrücke gesammelt werden, die die S bereits kennen. In diesem Zusammenhang kann man evtl. auch weitere Redemittel einführen. Darüber hinaus kann L erfragen, wer schon einmal in einem spanischsprachigen Land gewesen ist und was die S bereits über Spanien oder Lateinamerika wissen.

**CDA 1-3
L-CD 1/5** Um weitere Kenntnisse der S über Spanien und Lateinamerika abzurufen bzw. um sie (noch) neugierig(er) zu machen, bietet es sich an, bereits hier die Übungen CDA 1-3 zu bearbeiten, in denen die S in EA oder PA Fragen zu Spanien und Mexiko beantworten (multiple choice), die Antworten mit Hilfe der CD abgleichen und weitere Begriffe aus CDA 1 klären.

Kennenlernen des Schülerbuchs

SB S. 10/11 Bevor die Arbeit mit dem Buch beginnt oder während der Bearbeitung der ersten *Unidad* (z. B. wenn der erste *Cultura*-Kasten besprochen wird oder die ersten Fragen zur Wortliste o. Ä. gestellt werden) bearbeiten die S die Rallye durch das Buch. Deren Ziel ist es, dass die S sich mit wichtigen Elementen des Buches vertraut machen. Die S bearbeiten dazu in GA die einzelnen Fragen und überprüfen ihre Ergebnisse anhand der Lösungsseite (SB S. 240).

Primer paso

Schritt 1

SB S. 12/13

Hinführung

L weist darauf hin, dass die S nun die Protagonisten des Lehrwerks kennenlernen werden.

Erarbeitung: Inhalt und Besonderheiten der spanischen Sprache

Die S lesen und hören die Texte und machen sich dabei mit den Personen vertraut. Dann schließen sie die Bücher und nennen für die Fotos auf Folie 1/1 Namen und Herkunftsland der Protagonisten. In leistungsstarken Klassen kann dazu schon die Verbform *es* eingeführt werden.

Zusätzlich können die Wohnorte der spanischen Jugendlichen auf der Karte im SB S. 242 bzw. auf der Folie „España“ gesucht werden.

Dann werden die Texte ein zweites Mal präsentiert; die S konzentrieren sich nun auf Besonderheiten der spanischen Sprache, die anschließend im Plenum zusammengetragen werden. Falls die Besonderheiten schon vorab thematisiert wurden (vgl. S. 23), kann vom Hören und Lesen der Texte direkt zu SB 2 übergegangen werden.

SB 1
L-CD 1/1
Folie 1/1Folie
„España“SB 1
L-CD 1/1

Differenzierung

Für leistungsschwächere S stehen bei Bedarf Hilfsfragen zur Verfügung.

Schritt 2

SB S. 12/13

Erarbeitung: Redemittel zur Begrüßung und Verabschiedung

Ausgehend von den Texten erschließen die S verschiedene Redemittel für Kennenlerngespräche und notieren bzw. ergänzen diese in ihrem Heft. L weist darauf hin, dass die Begrüßung je nach Tageszeit unterschiedlich ist (vgl. *Cultura*-Kasten SB S. 13).

SB 2

Differenzierung

SB S. 154

Als zusätzliche Hilfe ist die Anzahl der in den Texten vorkommenden Möglichkeiten für jede Sprechintention angegeben.

Interkulturelles Lernen

(für Kurse mit S aus verschiedenen Herkunfts ländern)

Die S erklären, wie man sich in ihrem Herkunftsland begrüßt und wie der Tagesverlauf aussieht, und vergleichen ihn mit Spanien sowie Deutschland.

Schritt 3

SB S. 12/13, CDA S. 4

Sicherung

SB

Die S lesen die Texte zunächst noch einmal (z. B. Schattenlesen, *leer-mirar-hablar*, vgl. S. 10), um die Aussprache zu trainieren und die Ausdrücke einzuschleifen.

KV 1/2

Zusätzlich bietet sich im Anschluss oder als Wiederholung in der nachfolgenden Stunde an, die Texte unvollständig zu präsentieren. Die S ergänzen aus der Erinnerung die fehlenden Redemittel und wälzen auf diese Weise den neuen Wortschatz um.

Zusatzübung

Zur Sicherung der Redemittel bereitet L DIN A4-Blätter vor, auf denen die Vorstellung der Lehrwerksfiguren als Einzelwörter oder Syntagmen stehen. Jeder S bekommt ein Blatt. Dabei werden jeweils Gruppen für jede Figur gebildet. Sie versuchen dann, diese so zu ordnen, dass ein sinnvoller kleiner Text entsteht. Dieser muss nicht unbedingt wörtlich den SB-Texten entsprechen, denn in manchen Vorstellungen ist die Reihenfolge der Sätze veränderbar. Zum Ordnen kann sich die Gruppe auch in einer Reihe aufstellen. Sofern noch nicht bei der einleitenden Arbeit ohne Buch (siehe S. 23) geschehen, kann hier auch das landeskundliche Quiz bearbeitet werden.

CDA 1-3

Schritt 4

SB S. 12/13, CDA S. 5

Festigung

SB 3

In der Kettenübung wenden die S die neuen Redemittel zunächst mündlich im Plenum an. Alternativ kann diese Übung auch in kleinen Gruppen durchgeführt werden.

SB S. 162

Differenzierung

Zusätzlich können leistungsstarkere S sich selbst in einem ähnlichen Text wie die Lehrwerksfiguren vorstellen.

CDA 4-7

Die S üben die neuen Redemittel schriftlich, indem sie fehlende Begriffe ergänzen, sich selbst in einem zusammenhängenden Text vorstellen (CDA 6) und einen Dialog ordnen (CDA 7).

SB 4 Die S gehen in der Klasse umher und üben die Minidialoge mit möglichst vielen Mitschülern. (Marktplatz, vgl. S. 18).

Differenzierung

Leistungsschwächere S können den *Expresiones*-Kasten (SB S. 13) als Hilfe verwenden.

SB S. 154

Differenzierung

Für leistungsschwächere S sind bereits einzelne Zahlen in einer Tabelle eingetragen, wodurch die Zuordnung der verbleibenden Zahlen erleichtert wird.

Alternative

SB 4 Die Durchführung der Übung ist auch als „Speed-dating“ denkbar: Die S bilden einen Doppelkreis und gehen, solange spanische Musik läuft, langsam in entgegengesetzter Richtung im Kreis. Sobald die Musik stoppt, führen sie mit ihrem jeweiligen Gegenüber kurze Kennenlerngespräche. Wenn die Musik wieder einsetzt, verabschieden sie sich und gehen weiter, bis die Musik erneut stoppt. Es erfolgen mehrere Durchgänge, sodass die S an Sicherheit gewinnen.

Los números del 0 al 20

1. **¡Hola! ¿Qué tal?**

5. **Escucha los números del 0 al 20.** Schreibe die Zahlen von 0 bis 20 in der richtigen Reihenfolge.

6. **Escucha la canción.** Höre auch das Lied und überprüft ob die Zahlenfolge aus der Übung 5 stimmt.

7. **Cuántos años tienes?** Maite, Alberto, Carla, Jorge und Carlota sind fünf verschiedene Personen zu finden. Wie alt sind sie? Wer ist die geheimnisvolle Person?

8. **Presentación.** Stell auch in einer ähnlichen Nachricht vor.

9. **Presentación.** Stell auch in einer ähnlichen Nachricht vor.

Schritt 1

SB S. 14

Hinführung

L erklärt, dass die S heute lernen, wie man auf Spanisch sein Alter angibt und dass sie dafür zuerst einige spanische Zahlen kennenlernen. Auch hier ist denkbar, zunächst das Vorwissen der S abzuprüfen, die häufig zumindest die ersten Zahlen im Spanischen bereits kennen.

Erarbeitung

SB 5 L liest die Zahlen vor, die S sprechen sie nach und versuchen, sie zu erschließen. Dann bringen die S die Zahlen in die richtige Reihenfolge.

SB 6
L-CD 1/2

Schritt 2

SB S. 14

Sicherung

Die S hören das Lied und überprüfen dabei ihre Zahlenfolge.

KV 1/3

Schritt 3

SB S. 14, CDA S. 6

Festigung

Ein erstes Einschleifen der Zahlen kann durch das Spiel *Die verflixte 7* (vgl. S. 15) erfolgen.

Auf spielerische Weise können die Zahlen mithilfe eines Bingo-Spiels oder des Spiels „Mi número, tu número“ im Sitzkreis gefestigt werden (siehe S. 15). Die Zahlen werden weiter gefestigt, indem sie aus einem Buchstabensalat herausgesucht und um die fehlenden Zahlen (CDA 8) bzw. um die voran- und nachstehende Zahl (CDA 9) ergänzt werden.

CDA 8+9

KV 1/4 Zur spielerischen Festigung dient auch das Domino. Die Klasse wird in Dreiergruppen aufgeteilt. Jeder S erhält 5 Karten, die anderen kommen verdeckt auf einen Stapel. Eine Karte wird offen auf den Tisch gelegt. Nun werden im Uhrzeigersinn passende Karten ergänzt. Wer keine passende Karte hat, muss vom Stapel ziehen. Es gewinnt, wer als Erster alle eigenen Karten abgelegt hat.

SB 7

Die S stellen sich gegenseitig kleine Rechenaufgaben im Zahlenraum bis 20. Durch das Verteilen einzelner Zahlen an die S sind alle aktiv eingebunden und üben zugleich das Hörverstehen.

¿Cuántos años tienes?

Schritt 1

SB S. 14

Erarbeitung

SB 8

Die S lesen die Nachricht an Maite sowie die Vorstellung der fünf Jugendlichen, gleichen die Daten ab und ermitteln so, um wen es sich bei der „geheimnisvollen Person“ handelt. Vorab können die bereits bekannten Fragen und Antworten zu persönlichen Angaben wiederholt und dann um die neuen Redemittel *¿Cuántos años tienes? – Tengo xx años.* sowie *¿Cuál es tu número de teléfono? – Mi número de teléfono es el xx.* ergänzt werden.

Ahora Madrid

1 ¡Hola! ¿Qué tal?

Ahora Madrid



19:35 PLAZA MAYOR

16:00 Día de la Constitución 18:00 La Gran Vía 18:30 La Gran Vía 19:00 La Gran Vía

Nos ponen la gente donde entiende. Vamos a darles lo que se merecen.

1 ¡Hola! ¿Qué tal?

13 Fuego de cartas. ¿Podrás verlos en el año Plata? Pregúntale a tu(a) compañero/a si te lo(a) ha visto/a.

14 Completar la tabla. Pregúntale con los sustantivos y verbos de la actividad que has visto/a en el año Plata.

15 Buscar las palabras. Sigue las palabras que están en la soga y busca las que te faltan. Formula una pregunta para que te diga las palabras.

16 El, la, los, las

17 Formar el plural. Básate en el plural de estas palabras. Sigue el ejemplo y completa la actividad.

Schritt 1

SB S. 16/17

Erarbeitung: Worterschließungsstrategien

Die S begegnen hier zu einem sehr frühen Zeitpunkt einem Originalplakat. Auch wenn ihnen die Arbeit mit authentischen Materialien aus anderen Sprachen sicher bekannt ist, sollte L sie darauf vorbereiten. Neben der Erläuterung der Techniken zur Wortschatzerschließung (vgl. auch *Estrategia*-Kasten SB S. 17) sollte er dabei z. B. darauf hinweisen, dass es besser ist, sich nicht mit unbekannten Wörtern aufzuhalten, sondern zu versuchen, ausgehend von dem, was man versteht, den Inhalt global zu erfassen.

SB 13

Die S betrachten das Plakat und erklären, worum es geht. Unter Rückgriff auf Worterschließungstechniken, die ihnen vermutlich bereits aus anderen Fremdsprachen vertraut sind, erfassen sie unbekannten Wortschatz, halten diesen in einer Tabelle in ihrem Heft fest und notieren auch, weshalb sie die Wörter verstanden haben. Zur weiteren Einübung der Worterschließung kann die KV eingesetzt werden.

KV 1/7

Differenzierung

Leistungsstärkere S erschließen weitere vorgegebene Begriffe und ergänzen die Tabelle.

Schritt 2

SB S. 17

Sicherung und Festigung

Die Ergebnisse von SB 13 werden im Plenum zusammengetragen. Zur Übung der Worterschließung kann auch KV 1/9b eingesetzt werden. Siehe dazu die Zusatzübung zu SB 17.

SB

Zur inhaltlichen Bearbeitung äußern sich die S auf Deutsch zur Frage, ob ihnen das Plakat Lust auf einen Besuch in Madrid macht und welche der genannten Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten sie ansprechen.

Schritt 3

Weiterarbeit

SB

Die S recherchieren im Internet weitere Sehenswürdigkeiten und touristische Aktivitäten in Madrid und suchen etwas, das sie persönlich in der Stadt am liebsten unternehmen würden. Dies kann natürlich auf deutschsprachigen Seiten geschehen. V. a. leistungsstärkere S können aber auch versuchen, sich auf spanischsprachigen Tourismusseiten Inhalte zu erschließen. Auch Originalprospekte, die L aus dem Urlaub mitgebracht oder beim Spanischen Fremdenverkehrsamt erbeten hat, verbinden motivierendes Material mit der Spracharbeit.

El sustantivo

Schritt 1

SB S. 17

Erarbeitung: Genus / bestimmter und unbestimmter Artikel Singular

SB 14
KV 1/8

Die S übertragen die Tabelle und die Grammatikregel in ihr Heft und vervollständigen diese mit Hilfe der Beispiele des Plakates. Zur Verdeutlichung des Genus können die Artikel sowie die Endungen blau bzw. rot geschrieben werden. Alternativ kann auch mit dem ersten Teil der KV 1/8 gearbeitet werden, die dann im Grammatikordner (siehe S. 9) abgeheftet wird.

Schritt 2

SB S. 17

Sicherung und Festigung

GBH § 3a

Die Ergebnisse von SB 14 werden im Plenum verglichen. L weist auf die Ausnahmen hin (vgl. *Ojo!*-Kasten, SB S. 17) und erklärt, dass es im Spanischen nur zwei Geschlechter gibt. Die S können anhand von GBH § 3 auch selbstständig überprüfen, ob sie die Regel richtig erkannt haben.

SB 15

Die S suchen die einzelnen Substantive aus der Wortschlange heraus. Da es sich um bisher noch nicht eingeführte Vokabeln handelt, orientieren sie sich dafür an den Endungen -a und -o. Die meisten Wörter sind darüber hinaus auch erschließbar, weil sie mit den bekannten Worterschließungsstrategien abgeleitet werden können oder von Spanienaufenthalten her bekannt sind.

Die S notieren die Wörter zusammen mit dem bestimmten Artikel in ihr Heft. Bei Bedarf wird darüber hinaus die Bedeutung einzelner Vokabeln geklärt.

Differenzierung

Leistungsstärkere S erstellen weitere Wortschlangen für ihre Mitschüler, die für den späteren Einsatz im Unterricht auf Folie festgehalten werden.

Schnelle S entwerfen Buchstabensalate mit 10 versteckten Substantiven, die von einem Partner gesucht und mit dem passenden Artikel aufgeschrieben werden. Dies kann auch als Wettbewerb gestaltet werden: Gewonnen hat, wer als Erster alle Begriffe entdeckt und mit dem richtigen Artikel notiert hat. Auch hier bietet es sich an, einzelne Buchstabensalate auf Folie für einen Einsatz im Plenum festzuhalten.

El, la, los, las**Schritt 1****Erarbeitung: Pluralbildung (Substantive, Artikel)**

Die S suchen auf dem Plakat die jeweiligen Entsprechungen zu den angegebenen Wörtern im Singular bzw. Plural und erschließen davon ausgehend die Regel für die Pluralbildung. Die Regel kann an der Tafel fixiert und von den S ins Grammatikheft übertragen werden.

El sustantivo		
	m	f
Sg.	el estadio	la plaza
Pl.	los estadios	las plazas

Anstelle von SB 16 sowie für die Erarbeitung der Regel zur Pluralbildung können auch Nr. 3 und 4 der KV 1/8 eingesetzt werden. Nach der Sicherung der Regel kann Nr. 5 als erste Festigung eingesetzt werden.

Zusatzübung

Anhand eines Memorys zum Wortfeld Stadt wiederholen die S wichtige Vokabeln der Lektion und vertiefen darüber hinaus auch die Artikel weiter, indem sie nicht nur die passenden Kärtchen finden, sondern zusätzlich die Pluralformen bilden.

Mit KV 1/9b kann außerdem auch die Wortschließung (vgl. *Estrategia*-Kasten, SB S. 17) noch einmal geübt werden. Vor dem Einsatz als Memory empfiehlt es sich, die Bild- und Wortkarten einmal einander zuordnen zu lassen.

Schritt 2**Sicherung und Festigung**

Die Pluralbildung kann zunächst in einer Redekette eingeschliffen werden: S1 wählt ein Substantiv und ruft S2 auf (z. B. durch Nennung des Namens oder Zuwerfen eines kleinen Balls); S2 bildet die Pluralform, nennt ein neues Substantiv und ruft S3 auf usw.

Die S bilden den Plural der angegebenen Substantive. Dabei werden bei Fragen der S auch die unbekannten transparenten Vokabeln (*amigo*, *amiga*, *profesor*, *bar*, *taxis*, *animal*) besprochen. Zur Festigung der Genusbestimmung und der Pluralbildung bearbeiten die S CDA 13 und 14: Ausgehend von Fotoimpulsen wenden sie die Regeln auf bekannte (z. B. *plaza*, *estadio*) und unbekannte transparente (*museo*, *zoo*, *biblioteca*) Wörter an. Sie notieren auch den Artikel der bekannten Vokabeln *taxis*, *calle*, *bar*, auf die die Regel nicht zutrifft.

Differenzierung

Schnelle S notieren zusätzlich die Pluralformen der Wörter aus der Wortschlange (SB 15).

Minicharla

1 Palabras y gramática

Minicharla

Bei den Minicharlas am Ende einer Unterrichtsstunde hilft dir die vorbereiteten Themen und nach Vorbereitung (falls nötig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs) Minicharla. Bevor du beginnst, schaue dir die Minicharla-Regeln auf, damit du sie leichter verstehen kannst. Wörter wie nur möglich.

Während deine Aufmerksamkeit in Minicharla ist, fragt du in der Zelle Arbeit 12 andere S, ob sie eine bestimmte Aussage machen. Du rufst sie den Eigennamen an und sellst ihre Angabe, dass du keinen Gebrauch hast (bringe zu mir, wenn es möglich ist) oder sie die Aussage machen, dass sie einen Gebrauch machen (bringe zu mir, wenn es möglich ist). (Name - Wörter geht es - Herkunft - aktueller Wohnort - Telefonnummer etc.)

¡Hola! ¿Qué tal?

Buenas noches! (Buenas noches!) (Buenas tardes!) (Buenas días!) (Buenas mañanas!) (Me llamo...) (¿Cómo te llamas?) (¿De dónde eres?) (Soy de...) (¿Cuántos años tienes?) (Tengo... años.) (¿Cuál es tu edad?) (Tengo... años.) (¿Cuál es tu edad?) (Tengo... años.)

Wann dir die Wörter aus der Lektion nicht ausreichen? - nein und noch mehr!

Habla aleman / Ich spreche Deutsch / Spanisch / Tengo un hermano / Ich habe einen Bruder / eine Schwester.

Portafolio: Una familia fantástica...

Wie ein Konsul seine Worte in einer Postkarte zusammenfasst, so kennst du am Ende jeder Unterrichtsstunde aus dem Leben einer fantastischen Familie, die du in einer Postkarte zusammenfassen kannst. Diese Postkarte kann du deinem Lehrer zeigen, der dann auch im Unterricht erläutern, als Fotogeschichte ausstellen oder als Bildergeschichte in einer Schule oder einer Bibliothek ausstellen.

In der Familie gibt es auch ein Mädchen: ein Junge, verfasst einen kleinen Text, in dem sich das Mädchen/der Junge vorstellt (Name, Alter, Wohnort, etc.).

18 deutsche

Schritt 1**Wiederholung**

L wiederholt zunächst mit den S Redemittel, um sich vorzustellen bzw. miteinander ins Gespräch zu kommen. Dies kann z. B. in Form einer *mapa mental* oder mit Hilfe des *Clustering* (siehe S. 18) erfolgen. Danach vergleichen die S ihre Ergebnisse mit der Übersicht im SB S. 18 und nehmen bei Bedarf Ergänzungen vor. Der Tafelanschrieb sollte den S im Verlauf der Stunde als mögliche Hilfestellung zur Verfügung stehen.

Ebenfalls möglich ist eine Wiederholung mithilfe der KV, auf der die *mapa mental* unvollständig abgebildet ist und durch die S ergänzt werden soll.

In einem weiteren Schritt werden die Redemittel in einem Kennenlern-Dialog umgewälzt. Anschließend erläutert L die Funktion der *Minicharlas* (vgl. gelber Kasten im SB S. 18), bei denen der neu erworbene Wortschatz möglichst vielfältig umgewälzt werden soll.

Tipp

Um sich einen Überblick zu verschaffen, welche Redemittel in der *Minicharla* verwendet werden, kann man diese auf Karteikarten schreiben. Immer wenn ein Ausdruck fällt, wird die entsprechende Karteikarte abgelegt. Diese Kontrolle kann sowohl vom Redner selbst als auch von einem Partner übernommen werden.

KV 1/11

Eine weitere Wiederholungsmöglichkeit der Redemittel und der grammatischen Pensen der Lektion bietet die KV „Ya sé...“. In jeder Lektion können sich die S so einen Überblick verschaffen, ob sie den vermittelten Stoff beherrschen. Die Spalte „Übung“ erlaubt die Kontrolle der Lösungen durch die S selbst, und in der Spalte „Noch Probleme?“ sind die passenden Übungen des SB und CDA aufgelistet, die von den S zur Wiederholung des Pensums erneut bearbeitet werden können.

Schritt 2

SB S. 18

Durchführung

SB Die S versetzen sich in die fiktive Situation, dass sie während eines Aufenthaltes in Madrid einen Geldbeutel finden und dem Besitzer eine Nachricht auf seinem Anrufbeantworter hinterlassen müssen. Sie nennen den Grund ihres Anrufes (Finden des Geldbeutels – der Satz, den die S noch nicht auf Spanisch ausdrücken können – ist vorgegeben) sowie Name, Herkunft, aktueller Wohnort und Telefonnummer.



Differenzierung

Je nach Leistungsvermögen der S kann die Aufgabe zunächst schriftlich vorbereitet oder relativ spontan mündlich umgesetzt werden.

Schritt 3

SB S. 18

Präsentation

Die S stellen ihre Ergebnisse zunächst in PA vor. Falls sie ihre Texte schriftlich fixiert haben, sollen sie nun versuchen, sich nach und nach von ihren Aufzeichnungen zu lösen (z. B. Reduktion auf wenige Stichworte, Methode *Leer-mirar-hablar*, S. 10). Durch den Austausch mit dem Partner im „geschützten Raum“ werden alle S aktiviert und

gewinnen an Sicherheit. Zudem werden die Ergebnisse gewürdigt und auftretende Fehler möglichst gegenseitig korrigiert. L verfolgt den Austausch aktiv und unterstützt bei Bedarf. Ggf. kann er sich typische Fehlerquellen notieren und im Anschluss im Plenum thematisieren.

Abschließend werden einzelne Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Um die zuhörenden S aktiv einzubinden, können diese – in der Rolle des Geldbeutelbesitzers – den Hörauftrag erhalten, sich die Telefonnummer zu notieren, um den Finder kontaktieren zu können. Alternativ (oder arbeitsteilig) können die S auch notieren, wie viele bzw. welche Begriffe des Mindmap in der *Minicharla* verwendet wurden.

Portafolio

Schritt 1

SB S. 18

Hinführung

SB L erläutert den S die Portfolio-Idee der *familia fantástica* (vgl. gelber Kasten SB S. 18).

Schritt 2

SB S. 18

Durchführung

Die S verfassen in EA einen kleinen Text über das Mädchen und den Jungen der Familie. Alternativ kann dies zunächst arbeitsteilig erfolgen: S1 schreibt den Text über das Mädchen, S2 den über den Jungen. Die S tauschen anschließend die geschriebenen Texte aus und korrigieren sie gegenseitig, wobei vorab auf typische Fehlerquellen (fehlende Satzzeichen sowie Akzente) hingewiesen wird.

Präsentation

Einzelne Schülerergebnisse werden im Plenum präsentiert. Auch hier können die Mitschüler durch Höraufträge aktiv einbezogen werden. Da den S die 3. Person noch nicht bekannt ist, arbeiten sie mit einer Tabelle mit deutschen Stichwörtern (Name, Alter, Wohnort). V. a. in leistungsstärkeren Kursen können auch die fehlenden Redemittel vorgegeben werden, deren Bedeutung von den S problemlos erschlossen werden kann, z. B. mit folgendem Tafelanschrieb:

¿Cómo se llama? – Se llama...
 ¿Cuántos años tiene? – Tiene...
 ¿Dónde vive? – Vive en...